

35 Jahre Kölner Philharmonie

Jugend musiziert

Das Konzert der Bundes-
preisträger 2021 aus NRW

Samstag

25. September 2021

20:00



Bitte beachten Sie:

Ihr Husten stört Besucher und Künstler. Wir halten daher für Sie an den Garderoben Ricola-Kräuterbonbons bereit.

Sollten Sie elektronische Geräte, insbesondere Mobiltelefone, bei sich haben: Bitte schalten Sie diese zur Vermeidung akustischer Störungen unbedingt aus.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass Bild- und Tonaufnahmen aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.

Wenn Sie einmal zu spät zum Konzert kommen sollten, bitten wir Sie um Verständnis, dass wir Sie nicht sofort einlassen können. Wir bemühen uns, Ihnen so schnell wie möglich Zugang zum Konzertsaal zu gewähren. Ihre Plätze können Sie spätestens in der Pause einnehmen.

Bitte warten Sie den Schlussapplaus ab, bevor Sie den Konzertsaal verlassen. Es ist eine schöne und respektvolle Geste den Künstlern und den anderen Gästen gegenüber.

Mit dem Kauf der Eintrittskarte erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihr Bild möglicherweise im Fernsehen oder in anderen Medien ausgestrahlt oder veröffentlicht wird.

Wie schön, dass Sie da sind

Lassen Sie uns das heutige Konzert
gemeinsam und sicher genießen, indem wir :

- etwas mehr Zeit und Geduld mitbringen
- unsere Masken auch während des Konzerts tragen
- den gewohnten Abstand einhalten
- auf Händeschütteln verzichten und unsere Hände desinfizieren
- in unsere Ellbogen niesen oder husten

Vielen Dank!



35 Jahre Kölner Philharmonie

Jugend musiziert

Das Konzert der Bundespreisträger
2021 aus NRW

Samstag
25. September 2021
20:00

Pause gegen 20:35

Ende gegen 21:45

Jugend musiziert

*Förderprojekt des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen*

Schirmherrin:

Ministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen

Träger:

Landesmusikrat NRW e.V.

Gefördert durch die nordrhein-westfälischen Sparkassen

Landesmusikrat NRW e. V. in Kooperation mit KölnMusik

PROGRAMM

Begrüßung durch Peter Hasely
(Vorsitzender des Landesausschusses Jugend musiziert)

Philippe Gaubert 1879–1941

Fantasie für Flöte und Klavier (1912)

Tabitha Hakenes *Flöte*

Risa Adachi *Klavier*

Ilya Dragunov *1985

Plushki

für Mandoline

Svenja Lienemann *Mandoline*

Lars-Erik Larsson 1908–1986

Präludium – Allegro pomposo

aus: Concertino op. 45 Nr. 7 (1955)

für Posaune und Streichorchester

Bearbeitung für Posaune und Klavier

Orpheus Bothmann *Posaune*

Bettina Pieck *Klavier*

Johann Sebastian Bach 1685–1750

[ohne Bezeichnung]

aus: Konzert für zweimanualiges Cembalo F-Dur BWV 971 (1734)

(»Italienisches Konzert«)

Junhui Oskar Liao *Cembalo*

Baroque Drops

baRock (Arrangement für Jumu Open)

Baroque Drops

Seema Gupta *Blockflöte*

Xenia Zimmermann *Blockflöten*

Luc Winkelmann *Cembalo*

Leonard Schrahe *Kontrabass*

Senka Stau *Tanz*

Julie Schultz *Tanz*

Pause

Isaac Albéniz 1860–1909 / Enrique Granados 1867–1916

Nr. 6 Triana

aus: Iberia. Band 2

für Klavier. Bearbeitung für zwei Klaviere von Enrique Granados

Ema Kuribayashi *Klavier*

Marie Lou Oswald *Klavier*

Ludwig van Beethoven 1770–1827

Adagio sostenuto – Presto

aus: Sonate für Violine und Klavier A-Dur op. 47 (1802–03)

Fassung für Violine und Streichorchester

(»Kreutzer-Sonate«)

Michael Bell *Violine*

Anny Chen *Klavier*

Verleihung des Ibach-Preises

durch Christiane Jahn-Ibach und Sabine Falke

Achim Fiedler * 1965

Piazzollarte della fuga

Alexandra Althoff *Violoncello*

Maria Bovensmann *Violoncello*

Maris Röhl *Violoncello*

Ina Wietheger *Violoncello*

Dorothea Zurhove *Violoncello*

Marlene Kruse *Violoncello*

Julia Kuljus Biosca *Violoncello*

David Kusch *Violoncello*

Isabella Weinsheimer *Violoncello*

Nora-Franziska Lichtenberg *Violoncello*

Cosima von Laer *Violoncello*

Katharina Graf *Violoncello*

Tabitha Hakenes, geboren 2005, lebt in Münster und erlernt seit 2011 das Spiel auf Quer- und Piccoloflöte. Dazu kommen Klavier und Gesang. Ihre Lehrerin ist Lisa Bröker an der Westfälischen Schule für Musik in Münster. Tabitha Hakenes ist Jungstudentin der Jugendakademie Münster, dem Begabtenförderungsprojekt ihrer Musikschule mit der Musikhochschule Münster. Seit 2014 nimmt Tabitha regelmäßig und mit großem Erfolg am Wettbewerb »Jugend musiziert« teil und erhielt dort in allen Kategorien stets höchste Preise. Besonders hervorzuheben sind hier die Ersten Preise mit Höchstpunktzahl in der Kategorie »Flöte solo« in den Bundeswettbewerben 2018 und 2021. Schon 2018 trat sie beim Konzert der Bundespreisträger in der Kölner Philharmonie auf. Darüber hinaus hat Tabitha zahlreiche weitere Auszeichnungen erhalten. Eine besondere Liebe verbindet sie mit der Kammermusik und dem Orchesterspiel.

Svenja Lienemann, 16-jährige Gymnasiastin aus Hennef, ist Jungstudentin für Mandoline in der Klasse von Annika Hinsche im PreCollegeCologne. Sie ist sechsfache Preisträgerin beim Bundeswettbewerb »Jugend musiziert«, sowohl auf der Mandoline als auch auf der Gitarre. Für ihre herausragenden Leistungen mit Höchstpunktzahl auf beiden Instrumenten beim Landeswettbewerb »Jugend musiziert« NRW erhielt sie den hochdotierten Sparkassen-Förderpreis 2021. Darüber hinaus erspielte sie sich weitere nationale und internationale Preise und Auszeichnungen, z. B. den Kammermusikförderpreis NRW, Preise beim Andrés Segovia Jugendwettbewerb in Monheim und beim internationalen Jugendwettbewerb Gitarre in Tampere/Finnland. Im März dieses Jahres hatte sie im Rahmen des Jubiläumskonzertes des PreCollegeCologne einen solistischen Auftritt mit dem WDR Sinfonieorchester unter der Leitung von Cristian Măcelaru in der Kölner Philharmonie. Darüber hinaus spielt Svenja in verschiedenen Auswahlorchestern des Landes NRW sowie im European Guitar and Mandolin Youth Orchestra (EGMYO), zuletzt in Marseille.

Orpheus Jeremia Bothmann, geboren 2005 in Gütersloh, begann seine musikalische Ausbildung im Alter von fünf Jahren im Knabenchor Gütersloh und im Fach Klavier bei Prof. Peter Kreuzt. So sang er z.B. die Solo-Partie des 1. Knaben in der *Zauberflöte* von Wolfgang Amadeus Mozart an den Theatern Osnabrück und Bielefeld. Daneben erhielt er Erste Preise und Auszeichnungen im Klavierspiel, u.a. beim Henle-Klavierwettbewerb, beim Jugendmusikpreis der Volkshochschule Reckenberg-Ems sowie bei »Jugend musiziert«. Seit 2015 ist Orpheus Bothmann Posaunenschüler von Eckard Vincke an der Kreismusikschule Gütersloh. Er war bereits beim Bundeswettbewerb 2018 in Lübeck Preisträger in der Kategorie Posaune solo, 2019 folgte ein Preis im Duowettbewerb mit Klavier, damals in Halle/Saale. Beim diesjährigen Bundeswettbewerb wurde Orpheus Bothmann ein Erster Preis mit Höchstpunktzahl in der Kategorie Posaune Solo zuerkannt. Orpheus spielt wiederholt in der Jungen Bläserphilharmonie NRW und bei den Jungen Blechbläsern NRW.

Junhui Oskar Liao aus Leverkusen, geboren 2004, begann seine musikalische Ausbildung im Alter von sechs Jahren mit Keyboardunterricht, das dann schnell durch das Klavier ersetzt wurde. Im Alter von elf Jahren kam dann noch die Orgel hinzu. Daneben wird die musikalische Ausbildung Junhui Oskar Liaos seit 2017 durch Cembalounterricht ergänzt. Auf diesem Instrument wird er von Tatjana Vorobjova unterwiesen. Seit zwei Jahren ist er Jungstudent am PreCollegeCologne der Hochschule für Musik und Tanz Köln, wo er sowohl am Klavier von Sheila Arnold als auch an der Orgel von Margareta Hürholz und seit dem Sommersemester 2021 von Mareile Krumbholz unterrichtet wird. Auf allen drei Instrumenten gelang es Junhui Oskar Liao, beim Wettbewerb »Jugend musiziert« Erste Preise in Bundeswettbewerben zu erzielen.

Das Ensemble **baroque drops** mit **Seema Gupta** und **Xenia Zimmermann** (Blockflöten), **Luc Winkelmann** (Cembalo) und **Leonard Schrahe** (Kontrabass) arbeitet seit drei Jahren zusammen. Die jungen Musiker haben bereits mehrere Preise gewonnen: Im Ensemble und als Solist:innen beim Bundeswettbewerb »Jugend Musiziert«, bei den internationalen Open Recorder Days in Amsterdam. Ganz aktuell ist die Auszeichnung mit dem Kammermusikförderpreis NRW. Die baroque drops hören mitunter den Satz: »Alte Musik klingt bei euch so frisch, als wäre sie gerade erst komponiert worden!« So entstand die Idee, einmal neue Wege zu gehen, ohne die Alte Musik ganz zu verlassen: Das Stück baRock, das ihre Dozentin Meike Herzog arrangiert hat, entstand für die relativ neue Kategorie »JuMu Open« in Zusammenarbeit mit der Choreographin Caroline Böttcher und ihren beiden Schülerinnen Julie Schultz und Senka Stau.

Die jungen Pianistinnen **Ema Kuribayashi** und **Marie-Lou Oswald** leben in Meerbusch und Neuss und besuchen die neunte Gymnasialklasse. Sie spielen, angeleitet von ihrer Lehrerin Ayako Koyama, bereits seit vielen Jahren gemeinsam als Klavierduo. Neben vielen Preisen in den Solowertungen aller Ebenen des Wettbewerbs »Jugend musiziert« gewannen sie bereits 2018 einen Ersten Preis auf Landesebene in der Kategorie »Klavierduo«. Im aktuellen Wettbewerb konnten die beiden die Bundesjury von ihrem Spiel überzeugen und wurden auch dort mit einem Ersten Preis und Höchstpunktzahl ausgezeichnet. Zudem sind sie »Silver Medal«-Trägerinnen bei der László Szegedy-ferri International Music Competition und Preisträgerinnen bei den Music and Stars Awards »Gold Star«. Neben dem Klavierspiel nimmt Marie Lou Oswald auch Gesangsunterricht.

Michael Bell und **Anny Chen** sind beide 2004 geboren und begannen ihre musikalische Ausbildung im Alter von vier Jahren. Michael Bell ist Jungstudent in der Klasse von Emile Cantor an der Folkwang Universität der Künste Essen. Er spielte schon bei vielen Veranstaltungen und in zahlreichen Konzertsälen wie zum Beispiel bei »Essen Original«, in der Villa Hügel, in der Philharmonie Essen und in der Tonhalle Düsseldorf. Anny Chen erlernt das Klavierspiel bei Hans-Günter Weber und ist Mitglied der S-Klasse der Folkwang Musikschule Essen. Zu ihren vielen Erfolgen zählen unter anderem Erste und Zweite Preise im Westfälischen van Bremen-Wettbewerb, ein Zweiter Preis im internationalen Rotary Wettbewerb und zahlreiche Preise bei »Jugend musiziert«. 2020 spielten Michael und Anny erstmals zusammen und gewannen in diesem Jahr bei »Jugend musiziert« in der Kategorie »Duo Klavier und ein Streichinstrument« einen Ersten Preis im Bundeswettbewerb.

Das Dortmunder **Cello-»Zwölfsett«** hat sich im Sommer 2020 aus dem Schülerkreis von Mechthild van der Linde gegründet, weil einige der Teilnehmenden schon einmal in dieser fantastischen Besetzung geprobt hatten und es unbedingt noch einmal erleben wollten. Es besteht aus Maris Christian Röhl, Alexandra Althoff, Nora-Franziska Lichtenberg, Maria Bovensmann, Dorothea Zurhove, Julia Kuljus Biosca, David Elias Kusch, Ina Wietheger, Isabelle Weinsheimer, Katharina Marie Graf, Cosima Helene von Laer und Marlene Kruse. Schnell wurde klar, dass eine Teilnahme bei »Jugend musiziert« stattfinden sollte. Unter der Leitung von Mechthild van der Linde und Achim Fiedler probte das »Zwölfsett« intensiv an Wochenenden. Besonders das extra für das Dutzend Cellisten komponierte Werk *Piazzollarte della Fuga* brachte hierbei große Freude. Beim nun kürzlich nachgeholtten Bundeswettbewerb »Jugend musiziert« – in Bremen und in Präsenz – gewannen die zwölf jungen Cellist:innen einen Ersten Preis.

Konzert der Bundespreisträger aus NRW im Wettbewerbs »Jugend musiziert«

Träger des Landeswettbewerbs »Jugend musiziert« NRW ist der Landesmusikrat NRW, der den Landesausschuss einsetzt. Dieser bildet sich aus Vertretern der wichtigsten musikalischen und musikpädagogischen Verbände. Der Landesmusikrat sorgt auch dafür, dass die jüngsten Künstler über die Wettbewerbsbegegnung hinaus beobachtet und gefördert werden. Dazu gibt es ein ganzes Spektrum von Landesjugendensembles, aber auch vielfältige Angebote weiterer Wettbewerbe, Kurse und Workshops.

Der Wettbewerb ist am allerwenigsten als ein Instrument zur Ermittlung von Siegern gedacht. Vielmehr ist es Ziel von »Jugend musiziert«, den künstlerischen Horizont der Jugendlichen über das heimatliche Umfeld hinaus zu erweitern, durch Begegnung mit Gleichgesinnten den Blick für das musikalisch Wesentliche zu schärfen und Anstöße für den weiteren Werdegang der Kinder und Jugendlichen zu geben.

Von diesen Zielen geleitet arbeiten viele Menschen und Institutionen Hand in Hand: Lehrer wenden oft viel mehr als die tariflich abgegoltene Energie auf, um die Jugendlichen fit für die Vorspiele zu machen. Eltern betätigen sich als Organisatoren und Fahrer von Kammermusikensembles, ehrenamtliche Kräfte agieren in Ausschüssen, in Jurys und bei repräsentativen Veranstaltungen der Wettbewerbe. Besondere Bedeutung hat die Förderung durch die Landesregierung, durch die nordrhein-westfälischen Sparkassen und durch die gastgebenden Städte.

Der Wettbewerb stellte in Pandemiezeiten besondere Herausforderungen. Lockdowns und weitreichende Hygienevorgaben verhinderten weitestgehend gemeinsame Proben, Unterricht in Präsenz sowie vor- und nachbereitende Konzerte. Dass im 58. Wettbewerb »Jugend musiziert« trotz Durchführung im »Videoformat«, trotz aller Widernisse Schönes und Erstaunliches in Bewegung gebracht wurde, dafür zollt der Landesausschuss »Jugend musiziert« allen Beteiligten höchsten Respekt.

Viel Freude allen, die bei »Jugend musiziert« NRW mitmachen, hinhören, zuschauen. Dank sei allen gesagt, die dabei Hilfe leisten.

Der Ibach-Preis

Das Schwelmer Traditionsunternehmen Rud. Ibach Sohn, Klavierbau seit 1794, vergab zwischen 1991 und 2005 jährlich den IBACH-Preis an junge und besonders begabte Pianist:innen und Ensembles im Rahmen des Landeswettbewerbs »Jugend musiziert«. Der Preis steht in der Reihe einer langen Tradition von Wettbewerbspreisen, die seit 1900 insbesondere an Pianisten und Pianistinnen vergeben wurde. Dabei so namhaften Künstler wie Elli Ney und Claudia Araau. 2005 hieß der Preisträger übrigens Fabian Müller, ein Pianist, der sich seitdem einen Namen gemacht hat.

Im Jahr 2007 wurde die Produktion in Schwelm eingestellt, der Name IBACH hat aber weiterhin einen guten Klang in der Musikwelt. Anlässlich des Ablebens des langjährigen Firmeninhabers Rolf Ibach beschlossen die Hinterbliebenen, für drei Jahre, beginnend in diesem Jahr, den Preis wieder aufleben zu lassen und, in guter Tradition, an nordrhein-westfälische Preisträgerinnen und Preisträger des Bundeswettbewerbs »Jugend musiziert« zu vergeben. Der Landesausschuss des Wettbewerbs bedankt sich hierfür sehr, besonders natürlich im Namen der Jugendlichen.

KÖLNMUSIK-VORSCHAU

SO
26
11:00

Marie Heesch *Sopran*
Ruth Volpert *Alt*
Patrick Grahl *Tenor*
Daniel Ochoa *Bass*

**Philharmonischer Chor
der Stadt Bonn**

Kartäuserkantorei Köln

Concerto con Anima
Paul Krämer *Dirigent*

Felix Mendelssohn Bartholdy

Elias op. 70
Oratorium für Soli, Chor, Orchester
und Orgel nach Worten des Alten
Testaments

Abo Kölner Chorkonzerte

SO
26
20:00

Christian Gerhaher *Bariton*
Isabelle Faust *Violine*
Anne Katharina Schreiber *Violine*
Danusha Waskiewicz *Viola*
Timothy Ridout *Viola*
Jean-Guihen Queyras *Violoncello*
Christian Poltéra *Violoncello*

Gerhaher, Faust & Friends

Othmar Schoeck

Notturmo op. 47
für Bariton und Streichquartett.
Text von Nikolaus Lenau und
Gottfried Keller

Arnold Schönberg

Verklärte Nacht op. 4
Sextett für zwei Violinen, zwei Violen
und zwei Violoncelli

Hector Berlioz

Les Nuits d'été op. 7
Sechs Lieder für Singstimme und
Orchester. Text aus »La comédie de la
mort« von Théophile Gautier

Abo Lied
Kammermusik

MO
27
20:00

London Symphony Orchestra
Sir Simon Rattle *Dirigent*

Anton Bruckner

Scherzo. Bewegt – Trio. Nicht zu schnell,
keinesfalls schleppend

Volksfest

Revidiertes Finale der 1. Fassung
der Sinfonie Nr. 4 Es-Dur WAB 104
(»Romantische«)

Sinfonie Nr. 4 Es-Dur WAB 104
2. Fassung mit dem Finale von 1880

Abo Internationale Orchester

MI
29
20:00

Kit Armstrong *Klavier*

Junge Deutsche Philharmonie
André de Ridder *Dirigent*

Bryce Dessner / Yoann Lemoine
Three hundred and twenty

Wolfgang Amadeus Mozart

Konzert für Klavier und Orchester
Es-Dur KV 482

Robert Schumann

Sinfonie d-Moll
Erstfassung der Sinfonie Nr. 4 d-Moll
op. 120

Abo Klassiker!

DO
30
20:00

Arditti Quartet

Irvine Arditti *Violine*
Ashot Sarkissjan *Violine*
Ralf Ehlers *Viola*
Lucas Fels *Violoncello*

Wolfgang Rihm

Geste zu Vedova
für Streichquartett

3. Streichquartett
»Im Innersten«

Toshio Hosokawa

Passage
für Streichquartett
*Kompositionsauftrag der Takasaki
Foundation und der Kölner Philharmonie
(KölnMusik) für das
»non bthvn projekt« 2020*

Christian Mason

»This present moment used to be the
unimaginable future...«
für Streichquartett

*Kompositionsauftrag der Kölner
Philharmonie (KölnMusik) für das
»non bthvn projekt« 2020 und Cité de la
musique – Philharmonie de Paris*

Abo Quartetto

Oktober

FR
01
20:00

Martin Grubinger *Percussion*
Slavik Stakhov *Percussion*
Richard Putz *Percussion*

Werke von **Keiko Abe, Johann Sebastian Bach, Casey Cangelosi, Avner Dorman, Rainer Furthner, Johannes Maria Staud** u. a.

MI
06
20:00

Jean Rondeau *Cembalo*

Werke von **John Bull, Girolamo Frescobaldi, Orlando Gibbons, Luzzasco Luzzaschi, Jan Sweelinck, Antonio Valente** u. a.

Abo Piano

DO
07
20:00

Simone Kermes *Sopran*

Concerto Köln

Werke von **Riccardo Broschi, Alison Goldfrapp, Georg Friedrich Händel, James Howard, Jean-Baptiste Lully, Ennio Morricone, Jean Philippe Rameau, Sting** u. a.

Abo Divertimento

SA / **SA**
09 / **16**
10:00 / 10:00

Baroque Drops – Barockensemble

Kammermusikzentrum NRW

Seema Gupta *Blockflöte*
Xenia Zimmermann *Blockflöte*
Leonard Schrahe *Kontrabass*
Luc Winkelmann *Cembalo*
Meike Herzig *Leitung und Moderation*
Caroline Böttcher *Tänzerin*
Lioba Bärthlein *Dozentin*

Familienworkshop –
Tanz baRock! | Baroque Drops

Gefördert vom Kuratorium KölnMusik e.V.



**Kölner
Philharmonie**

Patricia Petibon

Sopran
u. a.

Les Siècles
François-Xavier Roth *Dirigent*

Claude Debussy
Pelléas et Mélisande – Drame lyrique in fünf Akten.



Sonntag
17.10.2021
18:00

Philharmonie-Hotline 0221 280 280
koelner-philharmonie.de

Informationen & Tickets zu allen Konzerten
in der Kölner Philharmonie!



Kulturpartner der Kölner Philharmonie

Herausgeber: KölnMusik GmbH
Louwrens Langevoort
Intendant der Kölner Philharmonie
und Geschäftsführer der
KölnMusik GmbH
Postfach 102163, 50461 Köln
koelner-philharmonie.de

Redaktion: Sebastian Loelgen
Corporate Design: hauser lacour
kommunikationsgestaltung GmbH

Gesamtherstellung:  adHOC Printproduktion GmbH

